

Die Woche der lokalen Demokratie (ELDW) vom 11. bis zum 17. Oktober 2010

Fünf thematischen Ideen des Kongresses der Gemeinden und Regionen Europas, die ELDW in Ihrem Land zu organisieren

"Die Auswirkungen von nachhaltigen Gemeinschaften im Kampf gegen den Klimawandel" ist 2010 das Leitthema der ELDW. Die Gemeinden sind aufgerufen, auf dieses Thema durch die Organisation von Aktivitäten aufmerksam zu machen. Wünschenswert ist, sich auf verschiedene Aspekte der nachhaltigen Entwicklung zu konzentrieren. Das Ziel dieser Woche ist, das Wissen um die Wurzeln der Demokratie zu fördern und die Idee der demokratischen Teilnahme auf lokaler Ebene voranzubringen.

Als Anregung können folgende Vorschläge zu den fünf Themenkomplexen dienen:

1. Verkehr und Mobilität

Wie kann ein Beitrag zur Verringerung der Umweltverschmutzung und zur Förderung einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Mobilität geleistet werden?

Mögliche Aktivitäten im Zusammenhang mit Verkehr und Mobilität:

Straßen -Aktivitäten

- Organisation eines Fahrradrennens oder einer Fahrrad-Ralley, um die Nutzung des Fahrrades als umweltfreundliche Mobilitätsalternative zu fördern.
- Organisation eines Mini- Marathons, Stadtlaufs, Inline-Skates- Rennen etc.
- Sonstige Unterhaltung mit Künstlern Straße, um die Straße als öffentlichen Raum und nicht nur als Bereich des motorisierten Verkehrs erfahren zu können.

Förderung der Verkehrserziehung mit Kindern im öffentlichen Raum oder in Schulen

Informationen über die neue Generation des öffentlichen Verkehrs

- Organisation von Besuchen im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs
- Vergleich neuer Technologien mit alten Formen, um das Bewusstsein der Bürger für sichere, effiziente und schadstoffarme Technologien von neuen Fahrzeugen zu schärfen.
- Organisation von Konferenzen über die neue Straßenbahn oder Bus-Linien, die Unterrichtung der Bürger über besondere Ermäßigungen für Studenten und verschiedene Gruppen von Bürgern, über Car-Sharing-Angebote, etc.
- Verteilen von Karten der wichtigsten öffentlichen Verkehrs- und Radwege usw.

Diese Tätigkeiten können in Kooperation mit ÖPNV-Unternehmen durchgeführt oder gesponsert werden. Sie können im Rahmen der Lokalen Agenda 21 oder anderen transversalen umweltpolitischen Initiativen wie im Rahmen des EU- Konvents der BürgermeisterInnen umgesetzt werden.

2. Abfallwirtschaft

Wie können Gemeinden Abfall reduzieren und recyceln?

Informationen über nachhaltige Abfallwirtschaft Sammelsysteme

- Bereitstellung von Informationen über Abfälle Sammelsysteme; Diskussion mit den Bürgern, wie diese in der Region eingeführt werden können.
- Sensibilisierungskampagnen für eine bessere Umsetzung der Mülltrennung.

Ermutigung zur Abfalltrennung durch die Bereitstellung von getrennten Behältern für Altpapier, Altglas, Plastik usw. auf öffentlichen Plätzen und Gebäuden sowie die Herausgabe von Richtlinien für die korrekte Verwendung der Trennsysteme.

Training für das Recycling und die Wiederverwendung von Materialien

Durchführung von Lehrgängen für Schulen in lokalen Unternehmen zum Thema Recycling von Abfällen und Papier, insb. auch die Wiederverwendung und Kunststoffen (Säcke, Flaschen, etc.).

Tätigkeiten können sowohl Verbindung lokalen Diese in mit den Entsorgungsunternehmen, Unternehmen und Verbänden durchgeführt werden. Diese Maßnahmen könnten im Rahmen der Lokalen Agenda 21 oder anderen transversalen EU- Konvent umweltpolitischen Initiativen wie dem BürgermeisterInnen erfolgen.

3. Die Nutzung erneuerbarer Energien

Wie können erneuerbarer Energien (Wind, Solar, etc.) in Wohnungen und öffentlichen Gebäuden genutzt werden?

Informationen über erneuerbare Energien

Z.B. durch das Abhalten von öffentlichen Konferenzen oder der Vorstellung von Bauprojekten, die im Zusammenhang mit den verschiedenen Systemen der Sonneneinstrahlung, Heizung und Kühlung der Häuser durch den Einsatz neuer Werkstoffe und erneuerbare Energien stehen - begleitet durch die Bereitstellung von Informationen über finanzielle Anreize. Die Konferenzen haben das Ziel, den Menschen zu helfen, die richtigen Entscheidungen bei der Sanierung ihrer Häuser oder Gebäude treffen zu können.

Ausbau der Zusammenarbeit/ Kooperation im Bereich der Heizsysteme

wie z.B. die Weiterverwertung von heißem Wasser aus der industriellen Produktion, sowie von Grünabfällen aus Wäldern, Parks und Grünflächen als alternative Energieträger zur Wärmegewinnung für Schwimmbäder, Schulen, Häuser und öffentliche Strukturen.

Eco-label "Zero Carbon"-Schulen

Eine Schule oder eine Kinderkrippe tätigt eine Reihe von Maßnahmen (Solarpaneele auf dem Dach, Energiesparlampen, Spielgeräte aus Recyclingmaterialien, die systematische Verwendung von Recyclingpapier, Sammelstellen für gebrauchte Batterien, "Dosen-Stopp" etc.), und erhält symbolisch eine "Kohlenstoff-freundlich-Flagge".

Diese Tätigkeiten können sowohl in Verbindung mit Universitäten, öffentlichen Energie- und Recycling-Unternehmen, der Industrie oder Waldbesitzern etc. durchgeführt werden. Diese Maßnahmen können im Rahmen der Lokalen Agenda 21 oder anderen transversalen umweltpolitischen Initiativen wie z.B. innerhalb des EU-Konvents der BürgermeisterInnen erfolgen.

4. Wasser sparen

Was ist die Rolle der Bürger beim effektiven Wassermanagement? Regelungen und Reduzierung des Energieverbrauchs.

Bereitstellung von Informationen und Bewusstseinsschärfung für die Bedeutung des effektiven Wasserverbrauchs für eine nachhaltige Entwicklung (z. B. Wasserverbrauch in Zahlen).

Informationsbereitstellung über Möglichkeiten der Schonung von Nichterneuerbarer Energien

Bürger und Schüler können über Wasser- und Energiesparmöglichkeiten sowie zur Verbrauchsreduzierung informiert werden. Symbolischen Veranstaltungen wie eine Kürzung der öffentlichen Beleuchtungszeiten z.B. von historischen Denkmälern könnten unter diesem Aspekt erfolgen.

Sicherheit und Qualität öffentlicher Wasserversorgung

Sensibilisierung für die Sicherheit der öffentlichen Trinkwasserversorgung (über die Qualität und die mineralischen Eigenschaften des Wassers der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen), so dass die unnötige Verwendung von Wasser in Flaschen reduziert werden kann und für einen nachhaltigen und umweltfreundlichen Wasserverbrauch gesorgt wird.

Diese Tätigkeiten können in Verbindung mit dem örtlichen Wasserversorger durchgeführt werden. Diese Maßnahmen können im Rahmen der Lokalen Agenda 21 oder anderen transversalen umweltpolitischen Initiativen wie z.B. innerhalb des EU-Konvents der BürgermeisterInnen erfolgen.

5. Artenvielfalt

Wie kann die biologische Vielfalt in urbanen Gebieten erhalten werden? Wie können lokale Produkte gefördert werden?

Gesunde Ernährung

Förderung von Obst und Gemüse als gesundes Lebensmittel durch Anbringung von Plakaten und Bildern für gesünderes Essen in Schulen, öffentlichen Gebäuden und Raucherzonen.

Die Sensibilisierung für lokale Erzeuger insb. Erzeuger von Bio- Lebensmitteln durch die Förderung der Verwendung von einheimischen Produkten und Bio- Lebensmitteln. Besuche zu lokalen Erzeugern und Landwirten, von Bauernhöfen oder Wochenmärkten als Werbeforum für lokale Produzenten.

Schaffung eines Angebotes von Kleingärten in städtischen Gebieten, um den Bürgern den Anbau ihres eigenen Gemüses zu erleichtern sowie um das Landleben Familien und älteren Menschen näherzubringen.

Erhaltung der biologischen Vielfalt

Aufklärung der Bürger über die Methoden der Erhaltung der Artenvielfalt in städtischen Gebieten und den Schutz von Flüssen, Kanälen und örtlichen Wasserwegen. Vorstellung von geeigneten Systemen zur Reinhaltung und Aufrechterhaltung der öffentlichen Parks und Grünflächen bei gleichzeitiger Verringerung des Einsatzes von Pestiziden.

Diese Tätigkeiten können in Verbindung mit lokalen Genossenschaften, Handelskammern und Vereinen durchgeführt werden. Diese Maßnahmen können im Rahmen der Lokalen Agenda 21 oder anderen transversalen umweltpolitischen Initiativen wie z.B. innerhalb des EU-Konvents der BürgermeisterInnen erfolgen.